

---

Abteilung: Fachbereich 2  
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers  
Sachbearbeiter: Frau Hornbach-Beckers (Tel. 02641/975-422)  
Aktenzeichen: FB II  
Vorlage-Nr.: FB 2/019/2018

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Jugendhilfeausschuss	17.05.2018	öffentlich	Entscheidung

**Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII - Sachstandsmitteilung zum Projekt "Ü 18"**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationen zum berufsvorbereitenden und -integrierenden Vorhaben für junge Erwachsene mit Migrationserfahrung zur Kenntnis.

### **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

In der vergangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses nahm dieser die Informationen der Verwaltung hinsichtlich des bedarfsgerechten Ausbaus im Bereich der Jugendsozialarbeit, hier junge Menschen mit Fluchterfahrung betreffend, zur Kenntnis.

Er befürwortete vorliegend die Bestrebungen unterschiedlicher Akteure, in enger Abstimmung berufsintegrierende und sprachfördernde Vorhaben zu entwickeln.

Die Arbeitsgemeinschaft Migration, die unter der Federführung der Kreisverwaltung Ahrweiler seit Spätherbst 2015 besteht, hat im vergangenen Jahr über Möglichkeiten berufsvorbereitender bzw. -integrierender Vorhaben diskutiert und das „Projekt Ü 18“ bzw. „PROSA-AW“ (**Projekt zur Sprach- und Ausbildungsförderung im Kreis Ahrweiler**) entwickelt.

Im Fokus dieses Vorhabens stehen 18 - 25-Jährige mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung, deren Schulpflicht abgeschlossen ist und die aufgrund ihres Migrationshintergrunds und sprachlichen Defiziten besonderen Unterstützungsbedarf bei der Berufsvorbereitung und der Ausbildungsplatzsuche haben.

Die Überleitung in ein reguläres betriebliches Ausbildungsverhältnis oder aber alternativ in eine Einstiegsqualifizierung wird angestrebt.

Das Angebot, das sich nicht als Konkurrenz zu bereits bestehenden Angeboten, beispielsweise der Agentur für Arbeit, versteht, sondern diese vielmehr ergänzt, setzt sich aus vier Bausteinen zusammen:

1. Sprachförderung durch die Deutsche Angestellten Akademie (DAA)  
B2-Sprachkurs in den Räumlichkeiten der BBS, insgesamt 400 Stunden  
12.03.2018 - 06.07.2018  
Montags bis freitags jeweils am Vormittag
2. Fachpraktischer, berufsbezogener Unterricht durch Lehrkräfte der BBS  
Metalltechnik, Elektrotechnik, Holzverarbeitung, Gastronomie  
Ein Nachmittag pro Woche, beginnend 12.03.2018 - 06.07.2018
3. Berufsorientierung  
Sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmer/innen durch die DAA  
Beratung und flankierende Angebote durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit  
Ausbildungcoaching durch die Agentur für Arbeit, um die Suche nach einem Ausbildungsplatz nach Projektende zu fördern.

#### 4. Übergang in Ausbildung

Nach der Unterrichtsphase wird ein 2-4wöchiges Praktikum absolviert, das vom Jobcenter oder aber der Agentur für Arbeit als „Maßnahme bei einem Arbeitgeber“ unterstützt werden kann.

Am 01.03.2018 fand im Jobcenter Ahrweiler eine Info-Veranstaltung für die Teilnehmer/innen statt. Am 12.03.2018 startete das Vorhaben mit 16 jungen Menschen, die sich im Vorfeld verpflichtet haben, aktiv mitzuwirken und alle 4 Module zu nutzen. Die Teilnehmer setzen sich zusammen aus 13 männlichen und 3 weiblichen jungen Menschen, davon sind 15 über 20 Jahre alt. Alle jungen Menschen stammen aus Syrien. Aktuell leben 6 Teilnehmer in der Kreisstadt, 4 in Remagen, 2 in Sinzig, 2 in Bad Breisig sowie jeweils 1 Teilnehmer in der Gemeinde Grafschaft und im Brohltal.

Erste Erfahrungswerte zeigen, dass der Sprachförderunterricht insgesamt gut angenommen wird, jedoch sind beim fachpraktischen Unterricht häufig Fehlzeiten zu verzeichnen. Hier wurden und werden von Seiten des Jobcenters und der Agentur für Arbeit Gespräche mit den Teilnehmern geführt.

Über den weiteren Verlauf wird berichtet.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers  
Fachbereichsleiterin